

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 30 (1957)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rätes ist so gross, dass an noch nicht unter Hochspannung stehenden Neuanlagen bei überspannungsseitiger Einspeisung mit 380/220 V die Verdrahtung der sekundären Mess- und Schutzkreise ausgeprüft werden kann.

Aus dem Gebiet der Hochfrequenz-Messtechnik zeigt die Firma:

- HF-TK-Messempfänger für Unterhalts-Messungen von HF-TK-Amts- oder Nebenstellen-Anlagen.
- Variables Tonfrequenz-Filter, welches zur Erzielung eines beliebigen Frequenzverlaufes innerhalb des zur Verfügung stehenden Bereiches benützt werden kann. Es gelingt damit, den Informationsgehalt eines Musikstückes zu verfeinern oder besondere akustische Effekte zu erzielen.

— Geräuschspannungsmesser zur objektiven Bestimmung der Fremd- und Geräuschspannungen in Fernsprechnetz- und Rundfunkkreisen.

— Unsymmetrie-Messgerät zur Messung von Unsymmetrien in der Telefon-Amts-Technik.

Neu geschaffen wurden die von der Firma besonders gepflegten Lichtruf-Apparate. Diese präsentieren sich in neuer Form und farbenfroher Ausführung, womit dem Architekten ein weiteres Element zur Gestaltung von modernen Arbeitsräumen im Stile unserer Zeit in die Hand gegeben wird. Diese Apparate sind mit der von der Albiswerk Zürich AG. lancierten und bewährten Leuchttaste ausgerüstet.

Sektionsmitteilungen

Zentralpräsident: **W. Stricker, Neuhausquartier, Riedholz/SO, Telefon Geschäft (065) 2 61 21, Privat (065) 2 13 96**
 Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: **Sekretariat, Nordstr. 195, Zürich 37, E. Egli, Telefon Privat 26 84 00, Postcheckkonto VIII 25 090**

Sektionen:	Sektionsadressen:
Aarau:	Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
Baden:	Postfach 31 970, Baden
Basel:	Dr. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel
Bern:	Postfach Transit, Bern
Biel:	Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Emmental:	Walter Tobler, Obstgartenstrasse 16, Burgdorf
Genève:	Jean Roulet, Ch. de la Pl. Verte, Pinchat-Carouge
Glarus:	Reinhold Staub, Bleichstr. 19, Glarus
Langenthal:	Hans Oberli, Farbstr. 58, Langenthal
Lenzburg:	Max Roth, Wildeggen/AG
Lucern:	Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Mittelrheintal:	Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg
Neuchâtel:	Walter Ineichen, 4, Creux du Sable, Colombier
Olten:	Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Rüti-Rapperswil:	Alwin Spörri, Neugut, Wolfhausen (ZH)

Sektionen:	Sektionsadressen:
Schaffhausen:	Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen
Solothurn:	Dr. W. Aeschlimann, Friedhofstr. 17, Grenchen
St. Gallen:	Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
St. Galler Oberland- Graubünden:	Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels
Thun:	Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun
Thurgau:	Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri/Altdorf:	Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf (UR)
Uzwil:	A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil (SG)
Vaud:	Jean Koelliker, chemin de Primerose 9, Lausanne
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur
Zug:	Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 68, Uster
Zürich:	Postfach Zürich 48
Zürichsee, rechtes Ufer:	Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg (ZH)

Sektion Baden UOV

Lt. Keller Felix, Oesterliwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 08
 Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 76

Felddienstübung vom 27./28. April. Noch knappe vier Wochen trennen uns von dieser ersten grossen Übung dieses Jahres. Wir zählen bestimmt darauf, dass auch Du bis spätestens am 12. April Deine Anmeldung abgibst.

Sektionssender. Sendeabende im Basisnetz jeden Mittwoch; am Dienstag (Gemeinschaftswelle) nach Voranmeldung.

Morsetraining. Wir erinnern nochmals daran, dass unser aut. Geber wieder in Betrieb ist. Neue Streifen stehen zur Verfügung. fk

Sektion Basel

Dr. F. P. Jenny, Advokat, Spiegelgasse 5, Basel, Telefon: (061) 23 78 06
 G. Schlatter G 23 33 33/P 82 52 52

Bericht des Winterausmarsches vom 3. März 1957. Wiederum war es das Gebiet um den Gempfen, das unsere Reiseleiter Walter Hofmann und Fritz Brotschin als Anmarschweg für den diesjährigen Winterausmarsch ausgesucht hatten. 22 Kameradinnen und Kameraden fanden sich am schönen Sonntagvormittag zusammen, um gemeinsam einen Tag froher Kameradschaft zu verbringen. Mit der Birseckbahn ging die Fahrt nach Arlesheim, von hier via Schießstand Richtung Schönmat-Stollenhäuser, hinunter Richtung Bad Schauenburg nach Frenkendorf. Im Restaurant «Rebstock» erwartete uns nach dem Apero ein recht gutes Mittagessen. Auf dem Marsch wurden 3 Wettkampffragen ausgegeben, die zu reger Diskussion Anlass gaben, die drei Ersten wurden mit Preisen belohnt. Nach dem Kaffee trat unser Unterhaltungschef in Aktion, lustige Spiele liessen die Zeit allzu rasch vergehen. 16 Uhr Aufbruch nach Pratteln, von hier wäre

das Retourbillet wieder benützbar gewesen, doch die meisten waren so gut im «Tramp», dass einfach bis zum nächsten Etappenort weitergelaufen wurde. In Muttenz erwartete uns eine tadellose Kegelbahn, wo zum Abschluss des Tages manch gute Partie gekegelt wurde. Der Berichterstatter verschwand um 2000 Uhr, und weiss darum über den weiteren Verlauf nichts mehr zu berichten, doch sollen nach Erkundigungen bis Montag früh alle zu Hause angelangt sein.

Testfahrt des TCS im Gebiet um Kaisten vom 6. April 1957. Die Organisatoren wünschen für diese Fahrt eine Funkverbindung. Es ist vorgesehen, 3 SE 101 einzusetzen.

Berichte der Besichtigung Polizeifunk und Felddienstübung Jungfunker folgen in der nächsten Nummer. sch

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit, Bern, Telefon: K. Müller G 2 36 44 / P 66 09 72
 R. Ziegler G 62 29 68 / P 5 51 14

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unseren Mitgliedern vom Hinschiede unseres Kameraden

Obit. SEBASTIAN JENAL

Kenntnis zu geben. Kamerad Jenal musste uns und seine ihm ans Herz gewachsenen Brieftauben in seinem 42. Lebensjahr verlassen. Wir bitten, unseren verstorbenen Kameraden in ehrendem Andenken bewahren zu wollen.

Der Vorstand

Bericht der Hauptversammlung 1957. Am 15. Februar konnte unser Präsident Karl Müller zu Beginn der Geschäfte unserer diesjährigen Hauptversammlung im «Bürgerhaus» 61 Mitglieder begrüßen. In seinem Jahresbericht rühmte er die Sektion Bern samt und sonders, liess aber immerhin zwischen den Zeilen durchblicken, dass der «esprit de contact» in Sachen Mitmachen im Rahmen unseres Tätigkeitsprogrammes immer noch nicht ganz... eh, ausdestilliert ist.

Das Kroki, das unser Kassier von unserem Kässeli erstellte, war so ausgezeichnet, dass trotz langem Suchen nur ein Defizitchen von Fr. 98.85 gefunden werden konnte, gegenüber einem budgetierten von Fr. 200.—. Selbstverständlich war die Hauptversammlung mit dieser Rechnung zufrieden und bestätigte die ausgezeichneten Revisorenberichte diskussionslos. Das Budget pro 1957, das einmal ausgeglichen präsentiert werden konnte, passierte ebenfalls glänzend.

Das Traktandum Wahlen war für die Hauptversammlung für einmal leicht verdaulich. Unser Müller Kari wurde als Präsident mit beinahe Premièrè-Applaus glänzend bestätigt. Für unseren einzigen Demissionär Hans Grünig wurde der Vorschlag des Vorstandes gutgeheissen und somit ist Nora Schneider als Mutationssekretärin gewählt. Die inzwischen erfolgte Zusammenstellung des Gesamtvorstandes ist aus dem letztthin versandten Tätigkeitsprogramm ersichtlich.

Am Ehrentrock aus unserer Wanderpreis-Kanne konnten sich für dieses Jahr sechs Veteranen erlaben. Hier sind sie: Otto Bär, Alfred Grütznar, Otto Hilfiker, Paul Riesen, Max Wenger und Fritz Wüger. — Wir wollen hoffen, dass sie das dargebotene Labsal in dieser alphabetischen Reihenfolge verdaut haben, auf dass es wirke wie der ewige Jungbrunnen.

Als «der» Antrag an die Hauptversammlung galt wohl das von unserem allbekannten Kameraden und Veteran Arnold Vogel vorgelegte Programm für unsere Jubiläumsfeier «30 Jahre Sektion Bern». Seine ausgezeichnete Skizze stellte er der Versammlung als Grundlage für die Durchführung einer Jubiläumsfeier in Worb zur Diskussion. Die Hauptversammlung stimmte solchen lukrativen Festivitäten selbstverständlich spontan zu und bewilligte gleich Fr. 500.— aus der Sektionskasse. Es wird nun Sache eines Jubiläums-Komitees unter dem Ehrenpräsidium unseres Veteranen Walter Mösch sein, den Dingen Gestalt zu geben.

Für den Tag der Uem.-Trp. 1958 in Luzern wurde ebenfalls spontan — wir sind ja bekanntlicherweise eine gebefreudige Sektion — ein ausserordentlicher Beitrag von Fr. 2.— pro 1957 beschlossen. Es dürfte wohl nicht ausdrücklich bemerkt sein müssen, dass es auch mehr sein darf, kann... wenn usw. Wenn wir mit einer Teilnehmerzahl von etwa 30 Mitgliedern rechnen, dürfte das Loch in der Sektionskasse ohne diesen Sonderbeitrag auch für unsere Verhältnisse doch immerhin beträchtlich werden. —

Wie üblich beschränkt sich der Bericht der Hauptversammlung auf den offiziellen Teil. Der andere ist meist ausserordentlich schwer überblickbar und wie die Geschichte lehrt, andernorts. Item.

Kartenlese- und Kompasskurs. Wie aus unserem Tätigkeitsprogramm ersichtlich, beginnt er am 9. April in unseren Baracken. Der Anmeldetalon zu diesem Kurs ist auf unserem letzten Zirkular. Allfällige Nachzügler werden gebeten, ihre Anmeldung möglichst bald an unsere Adresse zu senden oder, ganz einfach, am ersten Kursabend in der EVU-Baracke zu erscheinen.

Schiess-Sektion. An die Gewehre, Kameraden! Am 6. und 28. April beginnt unsere Schiessstätigkeit mit den ersten obligatorischen Übungen. An dieser Stelle sei besonders auf das letzte (grüne) Zirkular der «Schiesssektions-Gewaltigen» verwiesen.

Für unsere Mitgliederversammlung vom 12. April wird ein Zirkular versandt werden. Für heute soviel: Sie beginnt um 20.15 Uhr im «Bürgerhaus». Ziemlich sicher wird dabei einiges über unsere zukünftigen Jubiläums-Festivitäten zu hören sein.

Sektionssender jeden Mittwochabend in der Baracke (Militärplatz).

Stamm jeden Freitagabend im Hotel «National».

Veteranentreffen jeden ersten Freitagabend des Monats am Stamm.

pi

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telephon Privat 2 66 31, Biel, Postcheckkonto IV a 3142

Naturfreundeskierrennen vom 24. Februar oder auch «der gewaschene Funke auf dem Schneefeld». Am Samstag, 23. Februar, begaben sich fünf mit allen Utensilien des Hochgebirgswintersportes ausgerüstete Sektionsmitglieder auf den Mittagszug Richtung Moutier—Rolle. In Rolle beabsichtigten die fünf auszusteigen und die Skier anzuschlappen. In Wirklichkeit stiegen sie aber nur aus, um sich die Skier anzuschlappen und sich einen Rucksack mit Steigfellen plus ein SE 101 anzuhängen. Dann keuchten sie mit hängenden Ohren zirka 3 Stunden steile Hänge hinauf. Dabei wurden amtliche Schneemessungen vorgenommen. Deren Ergebnisse lauteten etwa: 5 mm, 7 mm usw. Erst viel weiter oben wuchs die Schneedecke kräftig an, zugleich nahm aber die Dichte an Bäumen und Felsen in so abschreckendem Masse zu, dass sich der Schreibende gut vorstellen konnte, dass beim Abstieg seine Skier zusammengebunden in zirka 1,70 m Höhe wieder über dieselben Hänge und Waldschneisen talwärts schweben könnten. Eine milde, von Dünsten umflorte Sonne belächelte das ganze Schauspiel.

Beim Einbruch der Dämmerung langten schliesslich die fünf Schlepper am Ziel an: In der Naturfreundegehütte auf dem Mont Raimeux (Berner Jura). Oben angelangt, wurden lediglich noch die Skier ans Haus gestellt, die SE in einen Schuppen versorgt und der Rucksack in ein Gestell geschoben. Dann schlürften alle fünf, es sind dies Teddy Rothen, Jacques Hurni, Eugen Luginbühl, Mario Bernasconi und Herbert Haas, tassenweise heissen Tee. Jeder Leser darf nun dreimal raten, welcher von den fünf dabei ein Schinkenbrot aus der Tasche zog!

Nachdem wir unsere frohen Lebensgeister wieder zurückerhalten hatten, durften wir uns zur gedeckten Tafel setzen, um ein währschaftes Nachtessen einzunehmen. Zum Dessert wollten wir eine FK-Verbindung mit Kamerad Fritz Wälchli in Port geniessen. Zu diesem Zwecke begaben wir uns vor die Hütte, wo wir zum erstenmal Kontakt mit dem warmen, nassen Regen nahmen. Dieser Regen absorbierte nun wirklich alles. So unter anderem den ohnehin schon nassen Schnee und auch unsere kleinen elektromagnetischen Wellen.

Hierüber sehr betrübt, machten wir uns wenig später an die Lösung des letzten Problems dieses Tages: Die Schlafräumverteilung. Wie können sich fünf Menschen in einer Breite von 2,3 m bequem ausstrecken auf Matratzen, deren Kanten zum Teil übereinanderliegen? Wir lösten das Problem sehr einfach: Wir schliefen kurzerhand schlecht. Damit uns die Zeit nicht zu lange wurde, gab uns Eugen auf seiner registerreichen Holzsägeorgel ein Stück nach dem andern zum besten.

Am Morgen machten uns unsere Auftraggeber mit der Tatsache bekannt, dass unsere Funkdienste vorderhand entbehrlich geworden seien, weil das Abfahrtsrennen nicht stattfinden könne. Ein Blick durchs Fenster erklärte uns diese Absage. Obwohl auf dem Berggipfel noch ein schöner Resten Schnee blieb, hätten wenig weiter unten ruhig Kühe im immer noch strömenden Regen weiden können!

Trotz des nassen Schnees wurden auf den obersten Hängen des Mont Raimeux zwei Sialomstrecken abgesteckt und die vom Wetter genarrten Naturfreunde reagierten ihre Rennlust in wilden Bögen um die gesteckten Pfähle ab. Wir Funke gaben hierzu die Startzeichen und übertrugen sie ans Ziel zu den Uhrmenschchen. Dabei waren wir denselben Wettereinflüssen ausgesetzt wie eine Vogelscheuche während einer Schlechtwetterperiode. Ein besonders genarrtes Menschenkind war offensichtlich unser Fritz Wälchli, der uns in unserer schweren Aufgabe zu Hilfe eilen wollte und am frühen Sonntagmorgen ebenfalls in Rolle die befellten Skier anzuschlappen beabsichtigte. Wie wir am Vortage, schleppte aber auch er alle seine Sportartikel auf dem Buckel bergwärts.

Somit waren es der Funke sechse, die am Sonntag gegen Mittag vom Regen bis auf die Haut blankgewaschen und schlecht gekämmt, auf Gummiknien im Rock'n-Roll-Schritt, mit hängenden Ohren, Skier, Felle, Funk und Schlafgegenstände tragend talwärts wankten. Unten angelangt, tröstete uns die liebe SBB damit, dass sie zugleich mit unserer Ankunft uns Ahnungslosen einen Zug nach Biel vorfahren liess.

- Hs -

Bieler Skimeisterschaften. Am selben Sonntag durften sich noch drei weitere Mitglieder im Namen des EVU dem Wetter aussetzen: Die Kameraden Schori, Winkler und Buchmann Ernst bauten längs der Rennstrecke 2 Telephonleitungen und bedienten die dazugehörigen Apparate. Auch bei diesen drei wackern Leuten hingen nach dem Türk tropfende Kleidungsgegenstände in der ganzen Wohnung herum.

Jungmitgliederversammlung. Am 12. April 2000 Uhr im Hotel «Walliserkeller», I. Stock. An dieser Versammlung soll die vorgesehene JM-Übung geplant werden. Jedes JM ist freundlich eingeladen, bis dahin sein eigenes Projekt auszuhecken und seinen Plan wenn möglich schon einige Tage vor der Versammlung dem JM Obmann H. Haas, Museumstr. 20, Telephon 2 84 54 einzureichen.

Nächster Stammhöck. Männlein: Donnerstag, den 4. April, abends im «Walliserkeller». Weiblein: Am selben Abend im Tea-Room «Savoy».

Section Genève

Adresse de la section: Four. Jean Roulet, Chemin de la Place Verte,
Pinchat-Carouge (GE) Compte de chèques 1 10189

Cette année encore, les organisateurs du Concours à ski des troupes genevoises ont fait appel à notre section pour effectuer les liaisons radio de leur traditionnelle course.

Neuf membres et quatre juniors ont répondu à notre appel, et cinq ont déjà pris le chemin de la petite station vaudoise le samedi après-midi, 23 février, afin de préparer le terrain et essayer les stations. Une soirée agréable et très variée en attractions les attendait et, malgré une nuit plutôt courte, ils étaient à leur poste le lendemain matin de bonne heure déjà.

C'est sous une pluie battante que le départ fut donné le dimanche matin. Nos radios, après avoir pris liaison, attendaient le passage des patrouilles. Trois réseaux dont un Fox desservi par des juniors ont fonctionné toute la matinée.

A midi, quelques-uns trempés, les autres gelés, tout notre monde était heureux de recevoir le qrt.

Après un diner à l'hôtel de la Poste (à l'Hôtel de l'Observatoire pour le privilégié) toute la coterie s'est retrouvée pour la distribution du verre-souvenir, après quoi on a repris le chemin de Genève.

Nous remercions chaleureusement nos dévoués membres et juniors qui, par leur travail, ont rendu possible notre participation, ainsi que le «chaperon» de l'un d'entre-nous qui s'est vu instituer gardienne de la trésorerie...

Malgré la pluie diluvienne, nous avons passé une bonne journée, avons joué notre rôle avec bonne humeur, et prouvé, une fois de plus, l'utilité de notre arme, même hors service. ad interim MC

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Max Roth, Wildeggen/AG, Telefon Geschäft: (064) 8 42 22
Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

Kurzbericht der Generalversammlung vom 23. Februar 1957. Am 23. Februar besammelten wir uns zur Generalversammlung im Hotel «Krone» Lenzburg, wo der Präsident 26 Mitglieder und Gäste begrüssen konnte. Die gut vorbereiteten Traktanden fanden einen flotten Verlauf, so dass für die Kameradschaftspflege (diesmal wurde gekegelt), auch noch einige Zeit zur Verfügung stand.

Protokoll, Mutationen, Jahresrechnung und Voranschlag passierten diskussionslos, dafür nahmen die Wahlen etwas mehr Zeit in Anspruch. Es mussten diesmal verschiedene Umstellungen ins Auge gefasst werden. Neu gewählt wurde Kamerad Willy Keller und aus dem Vorstand schied aus Kamerad Hermann Meyer. Der Vorstand sah sich aber frühzeitig um und konnte der Versammlung mit wohlüberlegten Vorschlägen aufwarten. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Max Roth, Wildegg; Vizepräsident, Sekretär und Verkehrsleiter-Funk: Karl Stadler, Lenzburg; Verkehrsleiter-Telegraph: Willy Keller, Buchs; Kassier und Sendeleiter: Hans Burgherr, Dottikon; Materialverwalter: Hansrudolf Fäs, Lenzburg; Protokollführer: Adolf Gloor, Lenzburg; Beisitzer: Armin Bolliger, Wildegg. Als neuer Rechnungsrevisor wurde der von der Versammlung vorgeschlagene Kamerad J. J. Mieg gewählt und Kamerad Fäs wurde als Fähnrich in seinem Amte bestätigt.

Arbeitsprogramm. Bis zum Erscheinen dieser Zeilen liegen schon wieder einige Veranstaltungen hinter uns. Es sind dies: fachtechnischer Kurs ETK vom 18. Januar bis 23. Februar. Felddienstübung: 2./3. März. 1. Funkwettbewerb: 30. März. An weiteren Veranstaltungen stehen bereits heute schon fest: 23. Juni: 2. Funkwettbewerb, 21. September: 3. Funkwettbewerb, 29. September: Übermittlungsdienst am Aarg. Militärwettmarsch Reinach. Weitere Veranstaltungen werden von Fall zu Fall bekanntgegeben.

Fleissprämien. Es erübrigt sich, hier nochmals auf unsere Fleissprämien 1956 näher einzutreten, nachdem darüber bereits im letzten «Pionier» zu lesen war.

Anträge von seiten des Vorstandes lagen nicht vor und von der Versammlung wurde angeregt, einmal ein Jungmitglied als Bibliothekar einzusetzen. Dieser Vorschlag fand Anklang und der vorgeschlagene Fritz Rischgasser wurde dafür auserkoren.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» orientierte Präsident Roth vorerst über die vom Vorstand unternommenen Schritte zwecks Angliederung einer Fachgruppe Brieftauben. Leider versprach aber die Aktion bis zur Generalversammlung noch keinen grossen Erfolg.

Der Vorstand orientierte ebenfalls über kleinere Begebenheiten oder Wünsche und bat die Mitglieder, die nicht immer leichte Arbeit des Vorstandes durch tatkräftige Mitarbeit zu unterstützen.

Die beiden Kameraden Hans Burgherr und Willy Keller wurden einstimmig als Delegierte für die DV 1957 in Biel bestimmt.

Zum Abschluss entbot uns Fw. Moser vom UOV Lenzburg die besten Grüsse seines Vereins. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, dass die beiden Vereine UOV und EVU bald wieder einmal gemeinsame Übungen veranstalten sollten.

Präsident Roth erwiderte diese Grüsse aufs beste und konnte die Versammlung kurz nach halb elf Uhr schliessen.

Kassa. Wie an der Generalversammlung zu vernehmen war, konnten unsere Mitgliederbeiträge für 1957 auf der gleichen Höhe belassen werden wie bis anhin, also Fr. 8.— für Aktiv- und Passivmitglieder und Fr. 4.50 für Jungmitglieder.

Unser neuer Kassier Hans Burgherr bittet alle, mit der Bezahlung nicht bis zum Jahresende zuzuwarten. Durch die sofortige Überweisung erspart ihr ihm viel Arbeit und Euch zudem die Nachnahmespesen. Zahlungen können heute schon auf unser Postcheck-Konto VI 4914 gemacht werden. Auch ist der Kassier jeden Mittwochabend von 2000—2200 Uhr im Sendelokal anwesend.

Wir möchten nicht unterlassen, unserem abtretenden Kassier Hermann Meyer für seine exakte und mustergültige Kassenführung an dieser Stelle unsern besten Dank auszusprechen. MR

Bibliothek. Unsere Sektionsbibliothek ist neu organisiert. Es stehen uns verschiedene Fachbücher zur Verfügung und der Bibliothekar würde sich freuen, einen regen «Buchhandel» zu haben. Bücherausgabe jeweils Mittwoch von 2000—2200 Uhr im Sendelokal.

Bericht über die Felddienstübung vom 2./3. März 1957. Wir möchten uns die Mühe ersparen, über unsere wohlgelungene Felddienstübung einen Spezialbericht zu verfassen und geben daher den in der «Lenzburger-Zeitung» erschienenen Bericht hier vollinhaltlich wieder:

«Vergangenen Samstagnachmittag und Sonntagmorgen führte die hiesige EVU-Sektion eine reglementarische Felddienstübung durch, welche von rund zwei Dutzend Mitgliedern besucht war. Als Experte amte der Kommandant der Funke-Kp. 30, Herr Hptm. Krenger von Baden. Eine taktische Übungsannahme lag nicht vor, es galt in erster Linie die Fernschreiber und Dezimeterwellen-Richtstrahlfunkstationen richtig kennenzulernen sowie die in dem von Mitte Januar bis Ende Februar stattgefundenen fachtechnischen Kurs erworbenen Kenntnisse richtig anzuwenden.

Das Übungsgebiet erstreckte sich von Lenzburg nach Schloss Wildeggen und Maiengrün, wobei im alten Amtshaus in Lenzburg das 2. AK stationiert war, während im Sendelokal des Berufsschulhauses die Meldesammelstelle 2. AK untergebracht wurde. Auf Schloss Wildeggen befand sich das Kdo. der 5. Div. und auf dem Maiengrün das Kdo. Inf. Rgt. 23. An technischem Material stand zur Verfügung: Kdo. 2. AK 1 Fernschreibstation ETK in Verbindung mit der Meldesammelstelle im Berufsschulhaus. Eine 2. Fernschreibstation stand in Verbindung mit der 5. Div. auf Schloss Wildeggen. In der Meldesammelstelle waren untergebracht: 1 Fernschreiber in Verbindung mit dem 2. AK sowie eine Telephonzentrale mit verschiedenen Anschlüssen nach dem Amtshaus und Schloss Wildeggen.

Das Schloss Wildeggen (Kdo. 5. Div.) war bestückt mit je einer Fernschreibstation in Verbindung mit dem 2. AK in Lenzburg und dem Kdo. Inf. Rgt. 23 auf dem Maiengrün. Eine Telephonzentrale mit Anschlüssen an die verschiedenen Dienststellen wie Nof., Kdt. usw. war ebenfalls im Betrieb. Für die Verbindung mit dem Maiengrün wurden Richtstrahlfunkstationen TLD eingesetzt, welche die beiden Fernschreibmaschinen auf Schloss Wildeggen und Maiengrün drahtlos steuerten. Auf dem Maiengrün selbst waren nur noch eine Richtstrahlfunkstation und ein Fernschreiber mit Telephon vorhanden.

Wie waren nun die Verbindungsmittel zwischen Lenzburg und Wildeggen? Eine 1956 getroffene Vereinbarung zwischen der Generaldirektion der PTT und dem EVU geht dahin, dass den EVU-Sektionen für Übungen in den Sektionen oder für Veranstaltungen anderer Art freie Adern des PTT-Netzes zur Verfügung gestellt werden können. Die hiesige Sektion machte von dieser Möglichkeit Gebrauch und konnte für diese Übung freie Leitungen zwischen dem alten Amtshaus und dem Berufsschulhaus (via Zivilzentrale Lenzburg) sowie nach Holderbank über die Zivilzentrale Lenzburg und Wildeggen beanspruchen. Die Pioniere hatten lediglich drei doppeldrähige Leitungen zwischen der Kabelüberführung in Holderbank bis Schloss Wildeggen zu bauen.

Der Übermittlungsdienst selbst gestaltete sich sehr lebhaft und der Laie konnte kaum glauben, dass etwas wie eine ferngesteuerte Schreibmaschine hämmerte.

Wenn wir die Einrichtungen auf dem Maiengrün betrachten, so sieht dies folgendermassen aus: Im Restaurant neben dem Aussichtsturm sitzen drei Übungsteilnehmer und schreiben und kleben Telegrammstreifen auf wie wild. Auf dem Tisch steht eine elektrische Schreibmaschine und daneben ein sogenannter Verstärker, darauf ein Armeetelephon, von welchem zwei isolierte Drähte auf den Aussichtsturm führen, wo sie an der dort aufgestellten Richtstrahlfunkstation angeschlossen sind. Die von der Schreibmaschine aus betätigten Impulse werden über die beiden Drähte zum Sender befördert und von dort auf drahtlosem Wege zur Gegenstation, also diesmal zum Schloss Wildeggen. Die Gegenstation ist normalerweise im gleichen Sinne aufgebaut, d. h. die gesendeten Impulse, ausgelöst durch normales Schreiben auf der Fernschreibmaschine, gelangen über die Empfangsantenne — Empfänger — Telephondraht — Telephon — Verstärker zur Schreibmaschine und werden dort wieder in normaler Maschinenschrift auf einem Papierstreifen niedergeschrieben. Sehr einfach, aber in der Praxis äusserst kompliziert. Nur eine kleine Fehlstellung eines der vielen Knöpfe kann die schönste chinesische Schrift hervorzaubern, die nicht mehr entziffert werden kann.

Die anderen getätigten Verbindungen waren bedeutend einfacher, indem die Impulse über den Telephondraht von einer Station zur andern übertragen und dort niedergeschrieben wurden.

Es war eine Freude, zuzusehen, wie die Übungsteilnehmer, Aktiven und Jungmitglieder ihre Aufgabe mit viel Fleiss und Geschick lösten. Es darf auch gesagt werden, dass ein immenser «Papierkrieg» zu bewältigen war, was aber bei organisierter Arbeitseinteilung trotz reduziertem Mannschaftsbestand glänzend bewältigt wurde.

Die Übung erfuhr am Samstagabend einen Unterbruch und ging nach wenigen Stunden Schlaf wieder weiter. Wer der Übung folgte, konnte mit Genugtuung feststellen, dass viel und überaus gute Arbeit geleistet wurde. Die ausserdienstliche Tätigkeit der EVU-Sektion Lenzburg verdient volle Anerkennung.

Bei der Übungsbesprechung anerkannten auch Übungsleiter Keller wie der Inspektor Hptm. Krenger die geleistete Arbeit. Der Inspektor versicherte den Teilnehmern, der durchgeführten Übung die beste Qualifikationsnote «gut» geben zu müssen. Er forderte die Leute auf, sich auch in Zukunft ausserdienstlich zu betätigen, zum Wohle für unsere Landesverteidigung. Soweit die «Lenzburger-Zeitung». Zu dieser Übung möchten wir nur noch ganz kurz unsern Kommentar geben: Wir glauben sagen zu dürfen, dass die von Kamerad Willy Keller aufgezoogene Übung alle Teilnehmer befriedigt hat, wenn auf den verschiedenen Stationen auch soviel Arbeit zu bewältigen war, dass niemand ausruhen konnte. Es ist nur schade, dass nicht noch mehr Aktive anwesend sein konnten. Wir danken Kamerad Keller für seine grosse, aufopfernde Arbeit.

An die wohlgemeinten Worte unseres Übungsinspektors, Herrn Hptm. Krenger möchten wir nur noch den Wunsch anknüpfen, dass solche auch beherzigt werden. Wir möchten auch ihm an dieser Stelle für seine Arbeit den besten Dank aussprechen.

Für die unliebsame Verzögerung beim Abtreten möchten wir uns hier in aller Form entschuldigen. Es war nicht unsere Absicht, die Teilnehmer noch anderthalb Stunden länger zu behalten. Hoffen wir, dass der vielerorts zuhause «angerichtete Mais inzwischen erkaltet» und wieder vergessen ist!

MR

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Tel. Privat (041) 3 37 75.

Bericht über die 1. Vereinsversammlung vom 7. März 1957. «Wenn jemand eine Reise tut, dann kann er was erzählen». So war es auch an der 1. Vereinsversammlung, als unser Kamerad Hermann Portmann seine wunderbaren Farbendias zeigte, die er anlässlich seines dreimonatigen Aufenthaltes in Afrika aufgenommen hatte. Mit Bahn, Schiff und Auto reiste unser «König der Voralpen», wie sich Hermann selber nannte, durch Frankreich, Spanien, Portugal nach Afrika. Allen seinen Bildern sieht man an, mit wieviel Liebe und Begeisterung das Auge des Photographen die Schönheiten der Natur festgehalten hat. Wie gross sind doch noch die Gegensätze im Schwarzen Erdteil. Neben der hochglanzpolierten Limousine zieht das alte, ehrwürdige Wüstenschiff, das Kamel, seines Weges; neben den prächtigsten Palästen der Noblen fristen die Ärmsten der Armen in Erdlöchern und Strohhaufen ihr Leben, und hart an der Wüste, wo Sand und Kaktus endlose Weiten überzieht, gedeihen die fruchtbaren Plantagen der Europäer. Über allem der wolkenlose Himmel, eine glühende Sonne, die Sonne Afrikas, die eine Vegetation hervorbringt, so schön und vielfältig, dass man sich im Garten Eden wähnt.

Der grosse Applaus der beeindruckten Zuhörerschaft bewies dem Referenten, wie sehr sein mit Originalmusik untermalter Vortrag gefallen hatte. Für alle, die wir mitschauen durften, war es ein Erlebnis und wir danken Hermann recht sehr für seine Darbietung. Schade war es, dass nicht mehr Kameraden den Weg in den «Eichhof» gefunden hatten, sie haben bestimmt etwas verpasst.

Da die Traktandenliste keine weiteren Geschäfte aufwies, verblieb noch genügend Zeit, um am Stammtisch die Kameradschaft zu pflegen. Auch der Frauenstamm kam auf seine Rechnung, war doch Gelegenheit geboten, bei einem Stück «Parfait» aufgestaute Probleme zu lösen.

Wieder durfte der Berichterstatter eine neue FHD als Mitglied begrüßen. Es hat ihn gefreut, dass das obligate Blumensträusslein so rasch in eine Gegenaktion umgewandelt wurde. Es war auch erfreulich festzustellen, dass verschiedene neue, unbekannte Gesichter anwesend waren und wir wollen gerne hoffen, dass bei der nächsten Veranstaltung wieder ein paar Neue dabei sind. An alle Mitglieder der Sektion ergeht der Aufruf, unsere Veranstaltungen zu besuchen. Der Vorstand gibt sich alle Mühe, etwas Interessantes zu bieten.

KR.

Schiessen. Beim UOV der Stadt Luzern können unsere Mitglieder zu günstigen Bedingungen das Bundesprogramm schiessen.

Obligatorische Schiesstage: 13. April, 19. Mai, 7. Juli, 11. August. Eidg. Feldschiessen: 25./26. Mai, 8. Juli: Sempacherschüssen.

Allen Kameraden, die ihre deponierten Gegenstände im Sendelokal nicht abgeholt haben, und sie damit der Sektion geschenkt haben, danken wir für die Überlassung; der Materialverwalter wird diese Sachen zweckmässig verwenden.

Sollte noch jemand eine frankierte Kartothekkarte adressiert an Frau M. Schminke daheim haben, bitten wir um die Liebeshwürdigkeit, diese Karte ausgefüllt abzuschicken. Unsere Mitgliederkartei weist immer noch Lücken auf.

Achtung! Nächster Vortrag: Donnerstag, den 2. Mai, 2015 Uhr im «Eichhof».

KR.

Einsatzübung der Funkhilfe Sektion Luzern. Regen und Schnee, sowie böiger Westwind waren Wetterverhältnisse wie sie bei einem Einsatz herrschen könnten. So war auch das Wetter am 16. Februar, als zirka 1700 Uhr der Alarm durch den Chef der Funkhilfe Luzern, Oblt. Peter Haldi, ertönen wurde. Rasch wurde der Rucksack gepackt und die Skis mit Fellen bereitgestellt. Um 1745 Uhr waren 6 Kameraden beim Sendelokal versammelt und es wurde noch unser Verkehrsleiter erwartet, der mit den Fk. Geräten eintreffen sollte. Für den Transport standen uns wie immer die beiden VW-Busse der Kameraden Frei Walter und Schneider Georg zur Verfügung.

Nach kurzer Kontaktnahme mit der Rettungsgruppe des SAC Sektion Pilatus, die zu gleicher Zeit alarmiert worden war, setzte sich eine kleine Wagenkolonne Richtung Lopper-Dallenwil in Bewegung.

Gruppenweise, denn es hatten nur immer 4 Mann im Schwebebähnchen Platz, wurden wir nach Niederrickenbach hinauf befördert. Von hier aus galt es in zirka anderthalbstündigem Marsch zum Brisenhaus aufzusteigen. Beim Abmarsch herrschte immer noch leichtes Schneetreiben, das aber bald aufhörte und es wagten sogar einige Sterne einen neugierigen Blick auf das nächtliche Treiben hinunter zu werfen. So wurde der Marsch bei angenehmer Temperatur durch die frisch verschneiten Wege und Wälder trotz des etwas schweren Rucksackes zu einem schönen Erlebnis. Sehr

gute Dienste leisteten uns beim Aufstieg die vom SAC zur Verfügung gestellten Kopflampen.

Die 1. Gruppe erreichte zirka 2100 Uhr das Brisenhaus und nach einer kurzen Verpflegungspause orientierte der Rettungsobmann Hans Kümin über den vorgesehenen Einsatz.

Die grössere Gruppe hatte nach Verunfallen zu suchen, die unterhalb des Glattgrates durch ein Schneebrett verschüttet wurden. Nach fast zweistündiger Arbeit mit den Sondierstangen konnte ein im Schnee eingegrabener Sack aufgefunden werden.

Eine zweite Gruppe hatte einen Touristen zu suchen, der auf dem Weg von den Lawinenkegel herangeführt und dann suchte der Hund hin- und hergehend von unten nach oben den ganzen Kegel ab. Plötzlich bekam der Hund Witterung und mit grossem Eifer begann er im Schnee zu graben.

Sofort eilte ihm der Führer mit einer Schaufel zu Hilfe und nach relativ kurzer Zeit konnte der Eingegrabene wieder dem Schneegrab entrissen werden und musste nun so behandelt werden, wie wenn er einen Unterschenkelbruch erlitten hätte.

Bei gespenstigem Laternenschein wurde der Hund von seinem Führer an den Lawinenkegel herangeführt und dann suchte der Hund hin- und hergehend von unten nach oben den ganzen Kegel ab. Plötzlich bekam der Hund Witterung und mit grossem Eifer begann er im Schnee zu graben. Sofort eilte ihm der Führer mit einer Schaufel zu Hilfe und nach relativ kurzer Zeit konnte der Eingegrabene wieder dem Schneegrab entrissen werden und musste nun so behandelt werden, wie wenn er einen Unterschenkelbruch erlitten hätte.

Unsere Aufgabe bestand darin, ständig Kontakt mit der Einsatzleitstelle im Brisenhaus aufrecht zu erhalten und die benötigten Hilfsgeräte anzufordern. In unserem Falle musste ein Rettungsschlitzen angefordert werden, damit der Verletzte abtransportiert werden konnte.

Gegen Mitternacht war die Übung beendet und mit bestem Dank wurde ein vom Präsidenten der Sektion Pilatus, Herr Dir. Goll gestifteter Schlummertrunk zu Gemüte geführt.

Nach dem Morgenessen wurde zuerst die Arbeit der vergangenen Nacht besprochen und dabei auf die Nützlichkeit einer Funkverbindung bei grösseren Rettungseinsätzen hingewiesen. Allgemein zeigte man sich sehr befriedigt über die Leistungsfähigkeit der SE 101-Geräte.

Anschliessend wurden Wiederbelebungsversuche an einem im Schnee Verunfallten demonstriert und nachher mit verschiedenen Hilfsmitteln Rettungsschlitzen gebaut und mit diesen Fahrübungen ausgeführt. Auch die Arbeit des Lawinenhundes wurde noch einmal vor einer grösseren Zuschauerschar demonstriert und hinterliess allgemein einen sehr guten Eindruck.

Und dann nach der Arbeit das Vergnügen. Bei schönstem Sonnenschein und idealen Schneesverhältnissen stiegen alle Teilnehmer der Funkhilfe zum Glattgrat auf. Während wir die herrliche Rundschau genossen, exzerzierte unser Verkehrsleiter die Funkverbindung mit Frei Walter bis nach Luzern aus. Die Verbindung war von Dallenwil bis Luzern auch während der Fahrt gut bis sehr gut. Die Abfahrt war ein ganz besonderer Genuss, auch wenn abwechslungsweise der eine oder andere sich kopfvoran überzeugen wollte, ob noch genügend Schnee vorhanden sei!

Nun hiess es wieder Säcke aufnehmen und beim Marsch zur Klewenalp gingen einige Schweißstropfen verloren, um so schöner war dann die rassige Abfahrt nach Beckenried, wo bereits Walti mit seinem Bus wieder auf uns wartete.

Ich glaube, jeder von uns hat bei dieser Übung einige lehrreiche, aber auch schöne Stunden verbracht und wir möchten der Sektion Pilatus noch einmal für die gastliche Aufnahme und die freundliche Bewirtung herzlich danken. Gerne werden wir auch bei einer Übung im Sommer wieder dabei sein, um einmal im Ernstfalle unser Bestes leisten zu können, um die schwere Rettungsarbeit etwas zu erleichtern.

OR.

Sektion Mittelheintal

Offizielle Adresse: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg (SG)
Telefon (071) 7 28 31

Berichtigung. Im «Pionier» vom Monat März hat sich scheinbar der Druckfehlerteufel über unsere Sektion lustig gemacht. Beinahe beleidigend sah jene ominöse 2 aus, so dass ich mich zu einer Korrektur gedrängt fühle. Die wirkliche Teilnehmerzahl an unserer Generalversammlung belief sich nämlich auf 20. — Was doch so eine Null ausmachen kann hi hi —. - sch -

Sektion Olten

Offizielle Adresse: Walter Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Telephon Privat 5 25 20, Geschäft 5 44 13

Generalversammlung vom 2. Februar 1957. An der Generalversammlung, die auch dieses Jahr wieder im Hotel «Glockenhof» in Olten abgehalten wurde, nahmen 18 Kameraden teil, darunter unsere verdienten Ehrenmitglieder Major A. Merz und W. Emch. Wie den Jahresberichten des Präsidenten und des Verkehrsleiters zu entnehmen war, blieb die Sektions-tätigkeit im Jahre 1956 leider auf ein Minimum beschränkt. Ein erfreuliches Ergebnis zeigte wenigstens die von Kassier M. Niggli in gewohnt vorbildlicher Weise erstellte Jahresrechnung. Für den Fahnenfonds wurden pro Mitglied durchschnittlich Fr. 2.— einbezahlt. Auf Antrag des Vorstandes

beschloss die Versammlung, 1957 wiederum einen Jahresbeitrag von Fr. 8.— plus einen obligatorischen Beitrag von Fr. 1.— für den Fahnenfonds, also total Fr. 9.— zu erheben. Es ist zu hoffen, dass daneben von der Möglichkeit, freiwillige Beiträge für den Fahnenfonds zu leisten, rege Gebrauch gemacht wird. Der Vorsitzende referierte über das Tätigkeitsprogramm des laufenden Jahres. Im April wird eine Filmvorführung stattfinden und anfangs Mai soll die schon letztes Jahr geplante Besichtigung des Funkhauses Langenthal und der Bierbrauerei Baumberger, Langenthal, zur Durchführung kommen. Für den Spätsommer ist eine grosse Felddienstübung vorgesehen. Ferner wird sich die Sektion wiederum an den Funkwettbewerben beteiligen. Major A. Merz ermunterte die Anwesenden zur Teilnahme am Kurs zur Panzerbekämpfung und Panzerabwehr und erinnerte daran, dass die Mitglieder unserer Sektion auch zu den Veranstaltungen der Offiziersgesellschaft Olten eingeladen sind. Das Budget mit Fr. 794.— Einnahmen und Fr. 792.— Ausgaben fand Zustimmung. Zum Traktandum «Wahlen» gab der Vorsitzende bekannt, dass Kamerad A. Ochsner, der sich als Materialverwalter bestens bewährt hat, wegen Wegzuges aus dem Vorstand ausscheidet. Als neuer Materialverwalter wurde einstimmig Kamerad Emil Vogt, Linienmeister bei der Telephonverwaltung, gewählt. Die Versammlung bestätigte sodann die übrigen Vorstandsmitglieder, nämlich W. Bracher, Präsident; H. Staub, Vizepräsident und Verkehrsleiter Funk; Dr. P. Straehl, Sekretär; M. Niggli, Kassier; E. Rheiner und F. Bolliger, Beisitzer, für ein weiteres Jahr im Amte. Als neuer Rechnungsrevisor beliebte Kamerad O. Baumann, Zofingen. Schliesslich sprach sich die Versammlung einhellig für eine Teilnahme unserer Sektion am Tag der Übermittlungstruppen 1958 aus. Wie letztes Mal soll vorher wieder eine Geldsammlung durchgeführt werden. Im Anschluss an die flott verlaufene Generalversammlung wurde den Anwesenden noch ein Kurzfilm über den Tag der Übermittlungstruppen 1955 in Dübendorf gezeigt.

Sendeabend in Olten. Jeden Dienstag, 2000 Uhr, Bifangschulhaus. Das Funkgerät wurde komplett revidiert und ist wieder betriebsbereit.

PS

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Dr. Wolfgang Aeschlimann, Friedhofstraße 17 Grenchen
Telephon (065) 8 73 82 Postcheck Va 933

Tag der Übermittlungstruppen 1958. Die Aufrufe zur Teilnahme, an unserem Verbandsanlass im kommenden Jahr teilzunehmen, sind auf guten Boden gefallen. Die vorgesehenen Mannschaften sind bereits durch eine weitere ergänzt worden. Auch die Kabelbaugruppe ist grundsätzlich gebildet und zwar vornehmlich aus Landwehrleuten. Allerdings machen diese Leute aus verständlichen Gründen die Teilnahme an dieser Konkurrenz von einer gewissen Bedingung abhängig, die beim Erscheinen des «Pioniers» entschieden sein dürfte. Es stehen nun folgende Gruppen fest: 1 TL-Gruppe Grenchen, 1 TL-Gruppe Welschenrohr, 1 TL-Gruppe Solothurn, 1 TLD-Gruppe Grenchen, 1 TLD-Gruppe Solothurn, eventuell 1 Kabelbaugruppe. Weiter sind vorgesehen oder in Bildung begriffen: 1 TLD-Gruppe Balsthal/Welschenrohr, 1 weitere TL-Gruppe Solothurn aus Landwehrleuten, 1 Gruppe für Briefftaubendienst, 1 Gruppe SM. Weiter beteiligen wir uns selbstverständlich am Patrouillenlauf, für den bereits eine Landwehrmannschaft feststeht, eine Gruppe aus jungen Leuten ist noch zu bilden. Wir sind nun froh, wenn sich die Interessenten beim Sekretär melden, damit noch weitere Gruppen gebildet werden können.

Übermittlungsdienst am Hans-Roth-Waffenlauf. Die Organisatoren dieser Veranstaltung haben das Datum auf den 28. April festgelegt. Unsere Mitglieder erhalten in diesen Tagen ein Zirkular, aus dem alles weitere vernommen werden kann. Wir hoffen, dass der Vorstand nicht im Stich gelassen wird und dass der Aufmarsch der Mitglieder ebenso erfreulich ist wie in den letzten Jahren. Eine Anmeldung ist erforderlich, bitte den Anmelde-schein auf dem Zirkular beachten.

Sendelokal. Wir sind wieder daran gegangen, das Sendelokal weiter auszubauen. Die Arbeiten sind erfreulich gediehen und es darf mit deren Abschluss in absehbarer Zeit gerechnet werden. Vielleicht findet der eine oder andere den Weg ins Sendelokal, Hermesbühschulhaus Solothurn, Zimmer 55. Der Sendeverkehr geht selbstverständlich weiter, jeden Mittwochabend ab 2000 Uhr.

Mitteilung an die Mitglieder der Funkhilfegruppe. Am 18. Mai führen wir für die Teilnehmer der vordienstlichen Morskurse von Solothurn und Grenchen eine Verbindungsübung durch. Diese Übung ist für die Mitglieder der Funkhilfe obligatorisch. Sie dient zur schon längst fälligen Instruktion an den Geräten SE-101. Der Chef der Funkhilfe erwartet deshalb, dass sich alle Kameraden der Organisation diesen Samstagmittag reservieren.

Felddienstübung Ende Juni. Wir erinnern auch an unsere Felddienstübung am 29. und 30. Juni 1957 zusammen mit der Sektion Emmental. Die räumliche Distanz zwischen den beiden Sektionen gestattet uns, eine interessante Übung vorzubereiten. Man merke sich also auch dieses Datum!

Einzahlung des Jahresbeitrages. In diesen Tagen ist die Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages abgelaufen. Wer seine finanzielle Verpflichtung noch nicht erfüllt hat, soll das bitte sofort nachholen. Wir möchten möglichst wenig Nachnahmen versenden. Besten Dank!

Hock im Café «Commerce». Unsere nächste Zusammenkunft findet am 5. April 1957 in unserem neuen Stammlokal am Friedhofplatz statt. Wer es noch nicht wusste, sollte sich am besagten Tag in diesem Lokal umschauen, er trifft bestimmt ein paar Telegräpher. (Die Funker sind im Gegensatz zu anderen Veranstaltungen in der Minderheit.) öi.

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Gfr. Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
Telefon (071) 22 86 01

Unser Sektionsvorstand setzt sich für das Jahr 1957 wie folgt zusammen: Präsident: Gfr. Kurt Erismann, Vizepräsident und Aktuar: Wm. Willy Pfund, Kassier: Kpl. Franz Comba, Disziplinchef Funk: Fw. Oscar Custer, Disziplinchef Telegraph: Adj.-Uof. Marcus Krapp, Sendeleiter I: Kpl. Armin Failmezzger, Sendeleiter II: Kpl. Otto Egger, Materialverwalter: Fw. Hans Zweifel, Beisitzer: Kpl. Ernst Lenggenhager.

Aktivfunkerkurs und Sendeabend. Diese beiden Disziplinen lassen in letzter Zeit sehr zu wünschen übrig. Auch unter unseren Mitgliedern sind sehr viele, die ein periodisches Training sehr nötig haben. Vierzehn Tage vor dem WK noch schnell Versäumtes nachholen zu wollen ist sinn- und zwecklos. An alle unsere Funker ergeht daher der Appell, das ganze Jahr hindurch sich vermehrt mit Kopfhörer und Taster zu beschäftigen. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 2000 Uhr im Funklokal (Gemeindehaus St. Fiden).

Zwanzigjährige Passivmitgliedschaft. Seit der Gründung der Übermittlungssektion vor 20 Jahren gehört Kam. Wm. Ernst Mock als Passivmitglied unserer Sektion an. Für seine zwanzigjährige Treue zu unserer Sektion und seine stetige Förderung und Unterstützung der ausserdienstlichen Tätigkeit sei ihm der aufrichtige Dank der ganzen Sektion ausgesprochen. -nd.

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Offizielle Adresse: Fw. J. Müntener, Kürschnen Heiligkreuz-Mels
Telephon Privat: (085) 8 08 17, Geschäft: (085) 8 09 44 Postcheckkonto X 5882

Allgemeine Mitteilungen. In seiner ersten Vorstandssitzung hat sich der Vorstand wie folgt konstituiert: Präsident: Fw. J. Müntener; Vizepräsident und Verkehrsleiter: Oblt. Schwendener Chr., Buchs; Sekretär I: Grfhr. Senn S., Azmoos; Sekretär II: Pi. Schmid R., Chur; Kassier: Sdt. Muheim R., Weite-Wartau; Materialverwalter: Sdt. Widrig Hans, Bad Ragaz; Mutationsführer: Kpl. Heussi Hanspeter, Mühlehorn; Vertr. GR: Pi. Forrer E., Chur; Vertr. JM: Indermaur J., Heiligkreuz-Mels.

Wir möchten alle Kameraden bitten, Adressänderungen und dergleichen frühzeitig an den Präsidenten (Adresse: Fw. J. Müntener, F.W.Kp. 13, Mels), portofrei zu melden, ebenso sind in Zukunft Spesenrechnungen und dergleichen an den Präsidenten zu richten, der für eine prompte Erledigung besorgt sein wird.

Kassa. Im Hinblick auf die bevorstehenden FD-Übungen, bei denen mit Auslagen zu rechnen ist, richten wir die Bitte an alle Mitglieder, den erhaltenen Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag 1957 raschmöglichst einzuzahlen, da sich derselbe mit Liegenlassen nicht erledigt und nur Schreibarbeiten verursacht.

Uem.-Dienste Engadin. Im März waren unsere Engadiner wiederum zweimal an dortigen Skirennen beteiligt und haben durch ihren Einsatz dem Ansehen der Sektion Ehre eingelegt. Wir möchten an dieser Stelle unsern Kameraden hoch droben im Engadin hierfür speziellen Dank aussprechen.

Voranzeige. Erste FD.-Übung findet statt am 19. Mai 1957 mit HQ in Sargans und Aussenstal, in Buchs, Ragaz, Chur und Samedan. Näheres im Mitteilungsblatt.

Sendeverkehr HBM 13. Allen Aktiven und auch älteren JM sei nochmals in Erinnerung gerufen, dass wir jeden Mittwoch, 2000–2200 Uhr in Buchs (Schulhaus Werdenberg), Chur (Haus Müller, Salvatorenstr. 21) und Samedan (Haus Hadient) regen Sta.-Verkehr treiben möchten. mt

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pl. Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun
Telefon Privat (033) 2 56 64, Geschäft (033) 2 45 21

«Stammhock». An der letzten Vorstandssitzung wurde die Anregung seitens der Mitglieder um Wiedereinführung des «Stammhockes» geprüft und beschlossen, den ersten Hock am Montag, den 8. April, 2015 Uhr im Hotel «Falken», Thun, abzuhalten. Die Kameraden vom Draht werden speziell darauf aufmerksam gemacht, dass an diesem Abend über die Durchführung eines Fernschreiber-Kurses diskutiert wird.

Änderungen im Grad und militärische Einteilung sowie Adressänderungen sind wie üblich dem Sekretär rechtzeitig zu melden.

Anerkennungskarten für fleissigen Besuch der Übungen. An der Hauptversammlung wurde der Vorschlag über die neue Anerkennungskarte angenommen. Diese wird abgegeben für den fleissigen Besuch der Übun-

gen. Die neue Karte wird das Signet der Sektion tragen. Die minimale Punktzahl für diese beträgt den Besuch der durchgeführten Felddienstübungen. Eine Felddienstübung wird mit 10 Punkt bewertet. Ferner wird bewertet: Mitgliederversammlung mit 1 Punkt, Hauptversammlung mit 5 Punkt, 1 Abend in der «Schadau» mit 2 Punkt, Werbung eines neuen Mitgliedes mit 5 Punkt, Kompassübungen usw. mit 5 Punkt, Anlässe pro Tag zugunsten Dritter mit 2 Punkt. Der Vorstand hofft, mit dieser Neuerung auf vermehrte Mitarbeit und Besuch der Übungen. Wer diese Karte bekommen will, tut gut daran, sich den Spruch einzuprägen: «Wer rastet, der rostet».

- ed -

Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Telephon (072) 8 45 69. Postcheck VIII c 4269

Generalversammlung vom 9. Februar 1957 in Weinfeld. Mit etwas Verspätung eröffnet unser Präsident die von 20 Mitgliedern besuchte Versammlung. Als Vertreter des ZV war wiederum unser Veteran, Kamerad Paul Peterhans, anwesend. Jahresbericht und Bericht des Verkehrsleiters wurden einstimmig genehmigt. Hingegen wurde die Jahresrechnung nicht gebilligt und eine nochmalige Überprüfung verlangt. Unter dem Traktandum Jahresbeitrag wurde einstimmig beschlossen, für die Jahre 1957 und 1958 einen zusätzlichen Beitrag von Fr. 2.— für Aktive und Fr. 1.— für Jungmitglieder zugunsten Konto «Tag der Übermittlungstruppen 1958» zu erheben. Die Beiträge für 1957 wurden wie folgt festgesetzt: Aktivmitglieder Fr. 10.— plus Fr. 2.—, Jungmitglieder Fr. 5.— plus Fr. 1.— und Passivmitglieder Fr. 6.—. Das Traktandum Wahlen war schnell erledigt, da sich sämtliche Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellten. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Brunner Franz, Vizepräsident und Verkehrsleiter: Ita Max, Sekretär: Järman Rolf, Kassier: Gutknecht Hans, Beisitzer: Schüepp Rösl. Als Rechnungsrevisoren amten die Kameraden Rügger Fritz, Walter Kurt und als Ersatz Salvisberg Frédéric. Die GV fasste ferner einstimmig den Beschluss, auf das Frühjahr 1958 eine Fahne anzuschaffen. Der Bildung einer Fahnenkommission wurde zugestimmt, der nebst dem Vorstand noch die Kameraden Peterhans Paul und Hörni Jakob angehören. Einem Antrag aus der Versammlung, die Fahnenweihe mit der DV 1958 zu verbinden, wurde zugestimmt. Dem Antrag des Vorstandes, am «Tag der Übermittlungstruppen 1958» teilzunehmen, wurde zugestimmt. Das provisorische Arbeitsprogramm für 1957 umfasst folgende Übungen: 3 FD-Übungen, Übung der Funkhilfegruppe, Kantonal-Turnfest in Kreuzlingen, Teilnahme am Funkwettbewerb und Frauenfelder Militärwettmarsch. Ferner noch Veranstaltungen zugunsten Dritter, die nicht vorausgesehen werden können. Auch dem Antrage des Vorstandes, ein internes «Sektionswettkampf-Reglement» einzuführen, wurde zugestimmt. Dasjenige Aktiv- oder Jungmitglied mit der höchsten Punktzahl ist berechtigt, für 1 Jahr den Titel eines «Sektionsmeisters» zu führen. Ferner werden für die ersten 3—5 Ränge jeder Kategorie Preise verabfolgt. Damit war die reichbefruchtete Traktandenliste durchberaten und der Präsident konnte um 15 Uhr die Versammlung schliessen.

NB. An der Vorstandsitzung vom 2. März 1957 in Romanshorn wurde die Jahresrechnung von den Revisoren nochmals einer eingehenden Prüfung unterzogen und in Ordnung befunden. Dem Kassier wurde Decharge erteilt.

Tätigkeitsprogramm für die Monate April/Mai 1957. Am 25./26. Mai 1957 findet im Raume von Müllheim unsere erste FD-Übung statt. Zum Einsatz gelangt Funk und Telephon. Zirkular folgt!

Ausschlüsse. Folgende Mitglieder mussten wegen Nichterfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen ausgeschlossen werden: Aktive: Dünninger R., Faller E., Horber H., Stindt K. Jungmitglieder: Egloff K., Fischer B., Freienmuth M., Heller H., Schweizer H., Bachmann H.

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf
Telefon Geschäft (044) 2 10 52, Privat (044) 2 25 68, Postcheck VII 12 020

Am 9. März 1957 hielt unsere Sektion die 14. ordentliche Generalversammlung im Gasthaus «Muther», in Altdorf. Die Versammlung konnte um 20 Uhr von Präsident Büchi eröffnet werden. Als geladene Gäste konnte er die Herren Kreiskommandant Stadler, Tresch und Grütter, vom Polizeikorps, Dubacher, Präsident des Mil. San. Vereins sowie die Delegation des EVU Zug begrüssen. Entschuldigt hat sich Herr Militärdirektor Villiger.

Anwesend waren 14 Aktiv- und 4 Jungmitglieder. Der Präsident begrüßte die Anwesenden und gibt der Freude Ausdruck, ein schönes Trüppchen von Funkidealisten vor sich zu haben. — Die Traktanden waren bekannt und das absolute Mehr betrug 8. Als Stimmzähler wurde Mülle Oscar gewählt. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde verlesen und verdankt. Der reichhaltige Jahresbericht unseres Präsidenten wurde angenommen und es wurde ihm einen grossen Beifall gezollt. Wir haben wieder einmal mehr gesehen, dass unsere Sektion etwas geleistet hat. Der Bericht des Verkehrsleiters wird gebührend aufgenommen und bestens verdankt. Auch hier sahen wir deutlich, was alles getrieben wurde, hatten wir doch in 2 FD-Übungen die hohe Punktzahl von 1546 erreicht. — Unser Alarmgruppenchef gab seinen Bericht und wies auf die enorm wichtige Organisation hin. Ist es doch keine Leichtigkeit, und man kann nicht nur ohne weiteres die Alarmgruppe als nebensächlich beurteilen. Auch für dieses Jahr hat er seine Pläne geschmiedet und es wird bestimmt wieder gerissene Übungen geben. — Der Kassabericht ist verlesen worden und bestens verdankt. Die Revisoren konnten nur ihr Kompliment dafür geben. Der Delegiertenbericht wird genehmigt und verdankt. Das vom Vorstand vorgeschlagene Jahresprogramm wurde angenommen und stellt wieder grosse Hoffnungen auf das laufende Vereinsjahr. Das Jahresprogramm ist nicht minder, und stellt an alle Vereinsmitglieder wieder besonders grosse Anforderungen. Hoffen wir auf eben so grossen Einsatz wie ihr es im letzten Jahr habt bewiesen. Die eingeladenen Gäste verdankten ihre Einladung und der Präsident dankte für ihr Erscheinen. Ein besonderer Gruss gilt also noch der Sektion Zug. Das vorliegende Budget ist von der Versammlung genehmigt und Einnahmen wie Ausgaben sind ausgeglichen.

Wir danken noch einmal allen für ihr flottes Erscheinen und hoffen, im neuen Vereinsjahr mit grossem Interesse wieder mitzumachen, die Aufgaben werden nicht geringer sein. CX

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil SG
Postcheckkonto IX 13161

16. Toggenburger Militärstafettenlauf vom 10. März 1957. Es wird zur Tradition, dass unsere Sektion jedes Jahr im Monat März auf die Anfrage des UOV Toggenburg ihre funktechnische Mithilfe für den Militärstafettenlauf, einem eindrücklichen Anlass schweizerischer Wehrbereitschaft sportlicher Natur, zusagt. Der Lauf bietet uns neben dem Beweis unserer technischen Möglichkeiten funktechnische Übung und Propaganda auch eine interessante Abwechslung. — So begaben wir uns auch dieses Jahr am Sonntagmorgen zu früher Stunde, teils motorisiert und teils per SBB nach dem Städtchen Lichtensteig. Einige der 14 Teilnehmer hatten zum Einsatz ihre Skier bei sich, welche aber infolge des abnormen Schneemangels, wie sich nachträglich herausstellte, fast zum überflüssigen Ballast geworden waren. Zur Erledigung unserer funktechnischen Aufgaben hatten wir zum Aufbau von anfangs zwei getrennten und später zusammengelegten Netzen, 10 Geräte vom Typ SE-101 zur Verfügung. Unsere Arbeit bestand darin, von den Stafettenübergabeposten die Streckenteilergebnisse so schnell

Aufruf an die Uem.-FHD

Vom 20. Juli bis 3. August findet im Goms (Oberwallis) ein nationales/internationales Pfadfinderinnenlager statt mit etwa 5000 Teilnehmerinnen. Die Abteilung für Übermittlungstruppen wird das ganze Netz erstellen lassen. Zur Bedienung der Zentralen suchen wir nun FHD für die Zeit vom 19. Juli bis 4. August (auch nur 1 Woche). Eventuell kann der Dienst (nach Rücksprache mit den betr. Kdt.) als WK angerechnet werden. Wollen Sie sich bitte bis am **30. April 1957** provisorisch anmelden bei Grfhr. Grieb Rita, Schiedhaldenstr. 24, Küsnacht/ZH, unter Angabe der Zeit, wann eine Dienstleistung möglich wäre.

wie möglich der Wettkampfleitung zu übermitteln. Dadurch wurde natürlich die Auswertungszeit sehr stark, vielleicht um etwa 3—4 Stunden gekürzt. Die Zeitersparnis durch den Einsatz funktechnischer Mittel ist also ohne Übertreibung gewaltig. Auch wurden mobile, mit Lautsprechern versehene Fahrzeuge eingesetzt, die durch unseren Funk unter sich und mit dem Gesamtnetz in Verbindung sein konnten. Über diese Lautsprecher wurde das Publikum laufend über die erzielten Resultate und den Ablauf der Staffette orientiert. Die Staffettenmannschaften setzten sich zusammen aus 3 Läufern, 2 Radfahrern, 1 Skilangläufer und 1 Skiabfahrer. Eine Mannschaft hat insgesamt die erhebliche Strecke von 43,5 km zurückzulegen. Die höchsten Posten befanden sich auf dem Tanzboden (etwa 1440 m) und Wissboden (etwa 1200 m). Etwa um 1600 Uhr kehrten dann alle Funkmannschaften wieder nach Lichtensteig zurück, um dort das durch den UOV offerierte Mittagessen, welches übrigens ausgezeichnet aber auch wohlverdient war, zu geniessen. Nach allgemeinem Austausch der gehaltenen Erlebnisse wurde daraufhin die Heimfahrt angetreten. — An dieser Stelle sei allen Teilnehmern für ihre flotte und gutgelungene Mitarbeit gedankt. vM

Section Vaudoise

Adresse officielle : Jean Koelliker, 9 chemin de Primerose, Lausanne
Téléphone 26 22 00. Compte de chèques II 11718

Assemblée générale ordinaire annuelle du 31 janvier 1957. A l'heure H, le vice-président Jordi déclare ouverte l'assemblée qui, ayant été convoquée régulièrement, peut donc délibérer valablement. Il excuse, tout d'abord, le président Koelliker, retenu par d'autres obligations, puis, après avoir salué l'assemblée, fait adopter le procès-verbal de la précédente assemblée générale. Il donne, ensuite, un bref exposé de l'activité de la section en 1956. Cette dernière a soit assuré totalement les liaisons, soit accordé son concours lors des 18 manifestations suivantes: 13 au 15 janvier: concours international de ski du Ski-Club Villars, 3 FOX (Daniel Desponds); 20 au 22 janvier: championnats valaisans de ski, à Champéry, 2 SE.101 (Truan); 20 au 22 janvier: championnats romands de ski, aux Diablerets, 4 SE.101 2 FOX (Graf et Secretan); 11 et 12 février: concours de ski de la section de Montreux ASSO, 6 SE.101 (Burger); 18 au 20 février: 1er Trophée de la Brentaz du Ski-Club de Vercorin, 4 FOX (Truan); 25 et 26 février: concours internes du Ski-Club Lausanne, 3 SE.102 (Bertagnolio); 3 et 4 mars: concours internes de ski de la section SFG. Lausanne-Ville, aux Diablerets, 3 SE.101 (Bertagnolio); 7 et 8 avril: Trophée du Muveran de l'Union des Patrouilleurs alpins et Br.10., 9 SE.101 (Secretan); 27 mai et 3 juin: concours de Morges de la Sté.Hippique du Léman, 5 FOX (Guex); 2 au 4 juin: régates de la section d'avirons du Lausanne-Sports, 2 SE.101 (Blondel et Wagner); 8 juin au 9 juillet: entraînement du groupe d'alarme, 8 SE.101 et 3 téléantennes (Guex); 16 juin: sortie de printemps de la section, 1 G, 1 H, 3 TL (Koelliker); 30 juin et 1er juillet: exercice en campagne du groupe Juniors, 10 K, 10 boussoles (Caverzasio); 24 au 26 août: courses de côte d'Ollon-Villars de l'ACS., 15 SE.101, 4 SE.108, 9 FOX, 7 sta.Tf. (Guex); 11 au 25 septembre: action de secours avec le CAS, cabane du Trient, 3 SE.101 (Graf); 6 octobre: opération Araignée de l'AFTT, 1 SM.46 et 2 TL (Koelliker); 13 et 14 octobre: 2ème Trophée lausannois du Ski-Club Lausanne, 4 SE.101 (Bertagnolio); 27 octobre: course d'automne de la section, 10 K (Dugon).

Les 17 et 18 mars, la section a eu le plaisir d'organiser l'assemblée générale des délégués AFTT à Lausanne, Villeneuve et Chillon.

Le groupe Trm. Lausanne, lors des entraînements réguliers du vendredi a enregistré une participation moyenne de 5 à 6 membres, toujours les mêmes, malheureusement.

L'activité a donc été bonne et il convient de souligner que les liaisons des courses de côte d'Ollon-Villars, grâce aux mesures prises par son organisateur, notre camarade Guex, ont été tout particulièrement réussies. Jordi donne la parole à Guex qui fait un bref exposé de ce que furent ces liaisons.

Le caissier donne lecture, de son rapport; les comptes bouclent par un bénéfice; ce résultat favorable est dû à l'apport provenant des courses d'Ollon-Villars; sans cet apport, ils auraient été déficitaires. Les vérificateurs confirment l'exposé de Perret et proposent à l'assemblée d'accepter les comptes avec félicitations au caissier. Jordi met en discussion tous les rapports précédents; comme la discussion n'est pas demandés, il les met au voix; l'assemblée les accepte sans opposition.

Jordi donne la parole aux chefs des différents groupes. Blanc, pour l'Av. et DCA., donne lecture du rapport d'activité de son groupe, activité qui a été très importante dans toutes les manifestations de la section (groupe d'alarme, course de printemps, courses d'Ollon-Villars, opération Araignée, course d'automne de groupe Av. et DCA., etc.). Lors des entraînements réguliers du lundi, au cours de 40 séances, il a été enregistré une participation moyenne de 6 membres; 46 liaisons ont été réalisées avec Bâle, Zurich, Dübendorf, Fribourg, Berthoud. L'orateur, après 7 ans d'activité comme chef du groupe local, se démet de cette charge; il est remplacé par Caverzasio; qui assume, en outre, celle de moniteur; le chef du matériel du groupe sera dorénavant Armand Desponds.

Caverzasio donne ensuite connaissance du rapport d'activité du groupe Juniors; outre les séances mensuelles d'entraînement le groupe a effectué une sortie en campagne, sous tente, avec bivouac et exercice d'orientation

de nuit. Dès le mois d'octobre, et sous le contrôle du prénommé, les juniors qui avaient subi avec succès l'examen de capacité ont pu trafiquer sur l'onde commune, le mardi; plusieurs liaisons ont été réalisées avec Neuchâtel, Bienne, La Chaux-de-Fonds, Frauenfeld, Uster et Lucerne.

Il est passé, ensuite, aux nominations statutaires. Koelliker est réélu président; il en est de même des autres membres du comité (la liste en a été donnée dans le No. de mars du «Pionier»). Jordi et Dugon sont aussi réélus comme délégués de la section.

La parole est redonnée au caissier pour la lecture du projet de budget 1957. Perret propose le maintien des cotisations au taux de 1956, soit Frs. 10.— pour les actifs, Frs. 5.— pour les juniors, la finance d'entrée, insigne compris, Frs. 2.50. Ces propositions sont entérinées par l'assemblée.

Jordi donne très brièvement connaissance de ce que sera l'activité de la section en 1957, activité qui sera plus restreinte qu'en 1956, vu les circonstances actuelles; le groupe d'alarme aura un exercice dont les modalités sont étudiées encore par Guex; ce dernier ne peut qu'en donner une brève esquisse. Pour pouvoir remplir les tâches qui incombent à ce groupe il faudrait au moins 2 membres «montagnards» nouveaux; que celui qui croit être en mesure de satisfaire à ce desideratum veuille bien s'inscrire soit auprès de Guex soit du président Koelliker.

Jordi donne ensuite connaissance que des pourparlers sont en cours pour reformer, à Morges, un groupe actif disposant d'un local pour ses entraînements réguliers, pourvu d'une sta. d'émission.

Jordi prononce enfin la clôture de cette assemblée en recommandant à chacun de lire le communiqué inséré régulièrement, chaque mois, dans le «Pionier».

Séance de comité. La prochaine séance est fixée au vendredi 12 avril, au stamm, à 2030 h., précise; cet avis tient lieu de convocation.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur, Postcheckkonto VIII b 1997
Telephon: Gottl. Bernhard, Geschäft (052) 2 99 31. Int. 14; Privat (052) 2 47 28

Kegelabend. Anstelle des traditionellen Stammes, der jeden Donnerstag, ab 2000 Uhr im Restaurant «Wartmann», beim Bahnhof Winterthur, stattfindet, kommt am Donnerstag, den 11. April 1957 wieder ein Kegelabend zur Durchführung.

Ort: Restaurant «Blume», Oberwinterthur. Zeit: 2000 Uhr.

Alle Mitglieder sind recht freundlich eingeladen.

- rest -

Sektion Zug UOV

Obmann: Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Postcheckkonto VIII 39185

Sektionssender HBM 15. Jeden Mittwoch ab 2000 Uhr im Funklokal des Hotel «Pilatus», III. Stock.

Stamm. Auch jene Mitglieder, welche sich am Sender nicht betätigen, können sich ebenfalls am Mittwochabend am gemütlichen Funkerstamm im Hotel «Pilatus» treffen.

Morsekurse. Der Aktiv-Funkerkurs findet jeweils am Dienstag, um 2000 Uhr, im Burgbach-Schulhaus, I. Stock, statt. Benützt diese gute Trainingsmöglichkeit!

Aus unserer Tätigkeit. Vom Vorstandstisch: Anlässlich der Sitzung vom 6. März 1957 wurde unter anderem folgendes kurzes Arbeitsprogramm aufgestellt. Vortrag über Korea von unserem Sendeleiter Walter Burkhalter am 7. Mai. Genaue Angaben diesbezüglich werden noch bekanntgegeben. Ein Fk-Apparatekurs wird im Herbst 1957 durchgeführt. Ebenfalls wird unsere Sektion sich neben den üblichen Felddienstübungen an einigen Sportanlässen wie Ruderregatta, Herbstspringen usw. organisatorisch durch Funk und Übertragung beteiligen. — Um unser reichhaltiges Programm traditionsgemäss gut und gewissenhaft durchführen zu können, benötigen wir eine rege Beteiligung an unseren Veranstaltungen.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telefon: F. Malipiero, Privat 28 33 89, Postcheck VIII 15 015

Ein kurzer Monat Februar und viele Einsendungen und Inserate waren der Grund, weshalb der März-«Pionier» erst am 6. März erschien. Für unsere Sektion war dies deshalb etwas unglücklich, da am Stamm erstmals zwei Filme gezeigt wurden, um einerseits etwas Abwechslung zu schaffen und andererseits für die kommende Besichtigung des Funkzentrums in Kloten zu werben. Die regelmässigen Stammesbesucher waren sehr begeistert von dieser Einlage und wir können Ihnen heute schon verraten, dass weitere folgen werden. Die Besichtigung in Kloten wird deshalb auf Anfang April verschoben, das genaue Datum erfahren Sie am Stamm oder beim Sekretär 1, Franz Malipiero.

Mitgliederwerbung. Die am letzten Stamm gezeigten Filme der SAS-Fluggesellschaft wurden am Orientierungsabend der Jungmitglieder, anlässlich der Einführung des neuen Obmann der Jungmitglieder, Hans Bättig, ebenfalls vorgeführt. Diese Gelegenheit wurde benutzt, um die Teilnehmer der Donnerstag-Morsekurse ebenfalls einzuladen. Der bisherige Sekretär I übernahm in Abwesenheit des Präsidenten die Begrüssung und orientierte die Anwesenden kurz über Zweck und Ziel des EVU. Es war erstaunlich, wie unbekannt einerseits der EVU bei den Jungen war, andererseits war das Interesse sehr erfreulich. Das Ergebnis dieses ersten Werbeabends — es sind bis Mitte März 12 Neueintritte zu verzeichnen — hat uns gezeigt, wo wir ansetzen müssen. Das voraussichtliche Jahresprogramm für die Jungmitglieder wurde mit Begeisterung aufgenommen und wir hoffen, dass die Beteiligung dementsprechend ausfällt.

Stamm. Jeden ersten Dienstag im Monat ab 2000 Uhr im Restaurant «Clipper»

Funkabende. 10. und 24. April, 8. und 22. Mai. Ma.

Schiesspflicht 1957. Die UOG. a.W. Zürich hat uns wiederum in verdankenswerter Weise eingeladen, die Schiesspflicht pro 1957 bei ihnen zu erfüllen. — Folgende Punkte sind besonders zu beachten: Zum Schiessen sind Dienst- und Schiessbüchlein mitzubringen. Das Bundesprogramm und das Eidg. Feldsektionswettschiessen sind im gleichen Verein zu schiessen. Benützen Sie in Ihrem eigenen Interesse die ersten Schiesstage! Beitrag Fr. 4.—, bitte Mitgliederausweise mitnehmen und vorweisen.

Schiessplatz: Albisgüetli-Feld (mit Ausnahme der April-Übung, welche im Stand stattfindet).

Schiesszeiten: Samstag 1400—1800 Uhr, Sonntag 0700—1130 Uhr.

Standblattausgabe: Samstag bis 1730 Uhr, Sonntag bis 1100 Uhr.

Schiesstage: 7. April, 4. Mai, 1. Juni, 15. Juni, 29. Juni, 30. Juni, 14. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 11. August, 24. August, 25. August.

Achtung! Nicht in der Stadt Zürich wohnhafte Mitglieder haben ein entsprechendes Gesuch an die kantonale Militärdirektion zu richten und die erhaltene Bewilligung mitzubringen.

Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Mühlebachstr. 21, Wädenswil Telefon 95 72 51, Geschäft 25 88 00

Stamm. Wir treffen uns jeden zweiten Montag im Monat am runden Tisch im Hotel «Thalwilerhof». Der nächste Hock findet also am 8. April statt. Am Stammtisch würde übrigens spielend die halbe Untersektion Thalwil Platz finden und nicht nur das gewohnte Kleeblatt. (Hie und da auch ein vierblättriges!)

Sendeabend. Wir arbeiten jeden Mittwochabend von 2000—2200 Uhr in unserem Sendelokal in Horgen. Den nicht gerade idealen Abstrahlungsverhältnissen unserer Antenne soll in allernächster Zeit auf den Leib gerückt werden. Ob mit oder ohne Erfolg wird aus der nächsten Funkwettbewerbs-Rangliste ersichtlich sein.

Sektionsadresse. Die neue Sektionsadresse lautet ab 1. Mai 1957: EVU Sektion Zürich, Untersektion Thalwil, Aubrigstrasse 16, Thalwil, Tel. Privat 98 59 56. Tel. Geschäft 25 88 00 (int. 336).

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 68, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Hafter). Postcheck VIII 30055

Funkübung für Jungmitglieder. Am Samstag/Sonntag, den 27. und 28. April wird im Raume Uster eine interessante Funkübung durchgespielt. Die Übung heisst «Operation XX». Die Morsekursteilnehmer werden schon in den Kursen auf diese interessante Übung vorbereitet. Es mangelt nur noch an einigen Aktiv-Mitgliedern, die an diesem Türk unseren jungen Funkern mit Rat und gutem Beispiel zur Seite stehen. Es geht darum, ein spezieller Aufruf an die jüngeren Aktiven, sich für diese Übung zu melden.

Unser **Sendeleiter, Hans Suter**, hat die Amateurprüfung mit Erfolg bestanden. Sein Rufzeichen heisst: HB9 VF Congrats dr. Hans.

Kompass- und Kartenlesekurs. Bei genügender Beteiligung führt die Sektion einen Kompass- und Kartenlesekurs durch. Wer interessiert sich dafür? Wir bitten um umgehende Anmeldung, damit die nötigen Vorarbeiten sofort in die Hand genommen werden können.

Stamm. Donnerstag, den 2. April, 2030 Uhr, Kegelabend im Restaurant «Trotte», Uster. Alle Mitglieder sind willkommen. We.

Association Suisse des of. et sof. tg. camp.

Président: Cap. Bassin Adrien, Direction des téléphones, Fribourg
Téléphone bureau (037) 2 28 37, privé (037) 2 42 57. Chèques postaux VII 11345

S.Tg.camp./Ftg. D.

Pendant l'année 1956 ont été promu:
Im Laufe des Jahres 1956 wurden befördert:

1. Au grade de major/Zum Major:

Hptm. Lips Gottfried 06 Kdt.

1. Januar 1957

TT Betr.Gr. 11

2. Au grade de cap./Zum Hptm.:

Oblt. Kallen Robert	22	Ftg.Of.	6. Div.
Oblt. Hochuli Marcel	19	Ftg.Of.	Gz.Br. 6
Oblt. Schneiter Theodor	22	Ftg.Of.	TT Betr.Gr. 10
Plt. Käser Georges	22	Of.tg.camp.	Gr.exploit. TT 2
Plt. Stutz Lucien	22	Of.tg.camp.	Gr.exploit. TT 2

3. Au grade de plt./Zum Oblt.:

Lt. Müller Karl	24	Ftg.Of.	TT Betr.Gr. 9
Lt. Obrist Karl	26	Ftg.Of.	Uem.Alt. 4

4. Au grade de sgt./Zum Fw.:

Wm. Elia Heinrich	23	TT Betr.Gr. 8	29. 4.1956
Wm. Bühlmann Hans	23	Tg.Kp. 12	5. 3.1956
Wm. Sutter Hans	27	Tg.Kp. 11	11.11.1956

Avec nos sincères félicitations.
Wir gratulieren herzlich.

Le Comité/Der Vorstand.

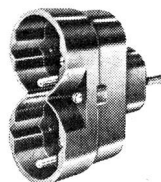
RADIO-FERNSEHEN-TECHNIK

lernen Sie leicht und schnell mit unseren seit 25 Jahren bewährten Kursen.

Verlangen Sie einen ausführlichen Prospekt mit Kursprogramm.

(Même cours en français)

RADIO-INSTITUT BERN, Christoffelg. 7



Nr. 4721
Abzweigstecker
2p + E 6/10 A,
Universalmodell

Nr. 4721X
Schutzkontaktstift
zum Einsetzen
in obige Stecker

Jetzt mit SEV-Zeichen lieferbar.

JENNY & CO
GLATTBRUGG / ZCH · TEL. (051) 93 62 22



OTTO FISCHER AG
ZÜRICH 5
SIHLQUAI 125 TEL. (051) 42 33 11

*Engros- und
elektrotechnischer
Artikel*